

## Handbuch

# De Kompostwurm

**Klasse :** 2, 3.+4. Zyklus  
**Dauer :** 20-30 Minuten  
**Anzahl Kinder :** Max. 20  
**Schwierigkeitsgrade :** 2. Zyklus  
 3.+4. Zyklus



### Lernziele :

- Allgemeines Wissen zum Thema „Abfall“



### Arbeitsmaterialien :

- Infotainer (Tafeln 7 und 8 „De Kompostwurm“)
- 40 Fragekarten mit den dazugehörigen Antworten (2. Zyklus)
- 40 Fragekarten mit den dazugehörigen Antworten (3.+4. Zyklus)
- 2 farbige Magnetpunkte (Spielfiguren)
- 1 überdimensionaler Würfel nummeriert von 1-6
- Geschenk für jedes Kind



Tafel Nr.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

## Spielablauf :

- Die Gruppeneinteilung bleibt bestehen. Das „Würfelspill“ funktioniert nach dem Prinzip eines Gänsespiels mit insgesamt 25 Spielfeldern. Jede Gruppe darf sich eine Spielfigur in Form von farbigen Magnetpunkten aussuchen.



### 2. Zyklus:

- Zu Beginn würfelt jede Gruppe einmal. Die Gruppe die die höchste Zahl hat, darf dann mit würfeln anfangen und bekommt eine erste Frage gestellt. Ist die Antwort richtig, darf diese Gruppe um die gewürfelte Punktzahl auf den Spielfeldern vorrücken. Ist die Antwort falsch, ist die andere Gruppe an der Reihe usw. Die Gruppen kommen abwechselnd dran und dürfen nur dann vorrücken wenn sie die richtige Antwort gegeben haben.
- Gewonnen hat die Gruppe die als erste das Ziel passiert. Es reicht aus wenn die Spielfigur über das Ziel geht; es muss nicht genau die richtige Zahl gewürfelt werden.
- Jedes Kind erhält zum Schluss einen Preis.

### 3.+4. Zyklus:

- Während den vorherigen Aktivitäten hatten die Kinder Gelegenheit Punkte zu sammeln. Gewinnt eine Gruppe alle drei vorherigen Spiele (Sortéier deng Offäll, De grouse Quiz, Kaf clever an/Aus wat gëtt wat) haben die Kinder maximal 15 Punkte gesammelt. Eine Gruppe die bei jedem Spiel Zweiter wird, hätte maximal 9 Punkte. Die Anzahl an Punkten ist gleichbedeutend mit der Anzahl an Karten die das Lehrpersonal nun an die Kinder verteilt.

Auf jeder Karte ist eine Frage vermerkt mit der dazu passenden Antwort. Die Kinder haben nun 2-3 Minuten Zeit sich die Frage/Antwort einzuprägen.

Tipp: Jedes Kind sollte versuchen, sich auf eine oder zwei Karten zu konzentrieren. So hat die Gruppe die meisten Chancen, so viele Antworten wie möglich zu wissen.

- Je mehr Punkte die Kinder in den vorherigen Spielen gesammelt haben, umso größer ist also ihr Vorteil im „Würfelspill“. Dann sammelt das Lehrpersonal die bekannten Karten ein und mischt sie mit den restlichen, in dem Moment noch unbekannt Karten. Das Lehrpersonal nimmt die insgesamt 40 Karten nun der Reihe nach.
- Zu Beginn würfelt jede Gruppe einmal. Die Gruppe die die höchste Zahl hat, darf dann mit würfeln anfangen und bekommt eine erste Frage gestellt. Ist die Antwort richtig, darf diese Gruppe um die gewürfelte Punktzahl auf den Spielfeldern vorrücken. Ist die Antwort falsch, kann die andere Gruppe versuchen die richtige Antwort zu geben. Gelingt dies, darf diese Gruppe um die gewürfelte Punktzahl vorrücken und ist anschließend an der Reihe um selbst zu würfeln. Diese Gruppe könnte also im günstigsten Fall 2x hintereinander vorrücken. Allgemein gilt: Die Gruppen kommen abwechselnd dran und dürfen nur dann vorrücken wenn sie die richtige Antwort gegeben haben.
- Gewonnen hat die Gruppe die als erste das Ziel passiert. Es reicht aus wenn die Spielfigur über das Ziel geht; es muss nicht genau die richtige Zahl gewürfelt werden.
- Jedes Kind erhält zum Schluss einen Preis.

## Glossar :

**Einweg(flasche) :** Getränkeflasche ohne Pfand

**Organische Abfälle :** Kompostierbare Abfälle wie z.B. Obst- und Gemüsereste, Gartenabfälle, ...

**Verbundstoffe :** Verbund verschiedener Materialien wie z.B. Metall + Kunststoff + Kartonage = TetraPak. Diese Produkte bedürfen aufgrund des Materialverbundes aufwendige Recyclingverfahren

**Abfuhr auf Abruf :** Die Abfuhr erfolgt nicht automatisch, sondern muss nach einem bestimmten Terminkalender bei der Gemeinde angefragt werden

**Verursacherprinzip „Pollueur-payeur“ :** Dieses Prinzip geht davon aus, dass nur derjenige für den Abfall bezahlt, der ihn auch verursacht hat. Bei der Sperrmüllabfuhr z.B. bekommen nur die Haushalte eine Rechnung, die vorher die Abfuhr angefragt haben.